



# Quartals- bericht

Magdeburger Statistik

1/2022

**Herausgeberin**

Landeshauptstadt Magdeburg  
Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung  
Postanschrift: 39090 Magdeburg  
Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10 | 39104 Magdeburg

Tel. 0391.540 28 08

Fax 0391.540 28 07

<http://www.magdeburg.de>

E-Mail: [statistik@magdeburg.de](mailto:statistik@magdeburg.de)

**Bildnachweis**

Titelbild: Ingo Kopper (© flickr/ikopix)

# Inhalt

## **Beiträge**

Bodenflächen der tatsächlichen Nutzung	4
Rund um die Hausnummer	15
Liste der beliebtesten Vornamen 2021	18
Projektabschluss: Übergang Schule-Beruf	20
<b>Tabellen</b>	<b>22</b>

## Bodenflächen der tatsächlichen Nutzung

Iris Gleiche



(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt), Stand 31.12.2021

Jährlich werden für die Landeshauptstadt Magdeburg Flächennutzungsdaten des Liegenschaftskatasters des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Magdeburg statistisch erhoben. Der Nachweis der tatsächlichen Nutzung, d. h. die Nutzung der Bodenfläche oder des Bodens selbst, bspw. Gebäude oder Abbau ist flächendeckend für jedes Flurstück erfolgt. Bis zum Jahr 2013 erfolgte die Auswertung aus dem Automatischen Liegenschaftsbuch (ALB).

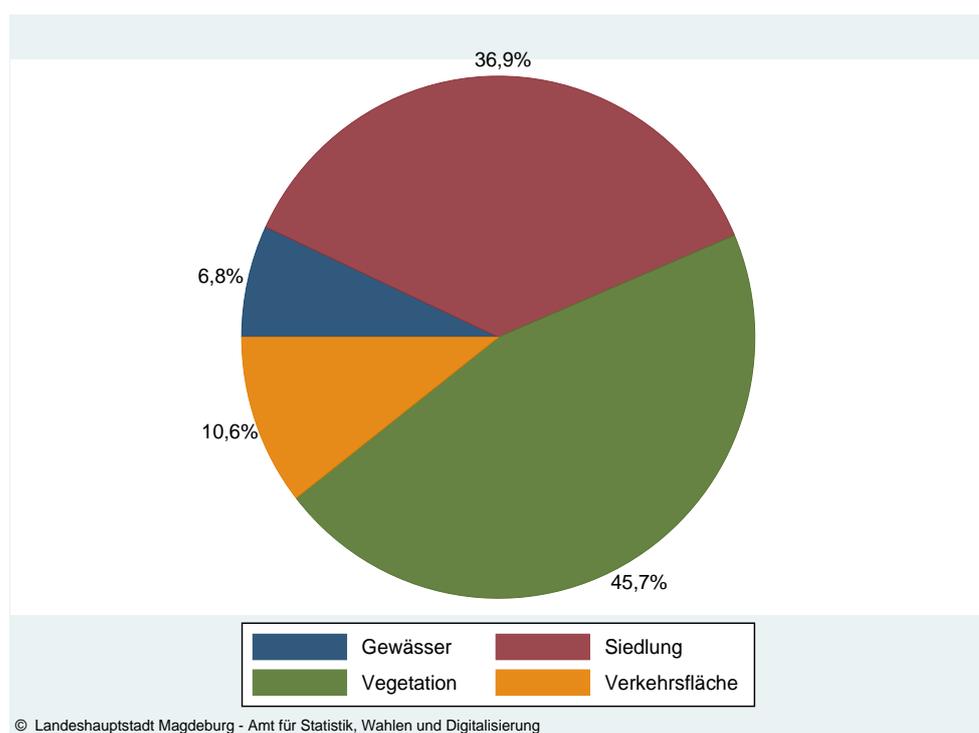
Ab dem Jahr 2014 wurde dieses nun vom Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS®) abgelöst. Im ALKIS® werden die Daten der bisherigen technischen Verfahren ALB (Sachdaten) und ALK (grafische Daten) einschließlich der Vermessungszahlen zusammengeführt. Es beinhaltet ein bundesweit einheitliches, objektbasiertes Konzept zur Haltung (Führung) und Übertragung der Daten des Liegenschaftskatasters.

Im Verfahren ALKIS® erfolgt die Datenhaltung mit Metadaten und Historienführung. Tatsächliche Nutzungen werden zu Gruppen zusammengefasst und innerhalb dieser differenziert unterschieden. Die Gruppendifinition ist nachfolgend aufgeführt. Bei der Unterscheidung der tatsächlichen Nutzung innerhalb der Gruppen ist zu beachten, dass bei Vorliegen unterschiedlicher Nutzungen in mehreren Ebenen die ebenerdig vorherrschende tatsächliche Nutzung maßgeblich ist.

Nutzungsartenbereich	Begriffsbestimmung
<b>Siedlung</b> darunter: Wohnbaufläche  Industrie- und Gewerbefläche  Halde  Tagebau, Grube, Steinbruch  Fläche gemischter Nutzung  Fläche besonderer funktionaler Prägung  Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche  Friedhof	beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.  ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.  Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Hierzu gehören auch Flächen für Handel und Dienstleistungen, Flächen zur Ver- und Entsorgung.  Halde ist eine Fläche, auf der Material langfristig gelagert wird.  ist eine Fläche, auf der oberirdisch Bodenmaterial abgebaut wird.  ist eine bebaute Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (Hofraumfläche, Hausgarten), auf der keine Art der baulichen Nutzung vorherrscht. Solche Flächen sind insbesondere ländlich-dörflich geprägte Flächen mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, Wohngebäuden u. a. sowie städtisch geprägte Kerngebiete mit Handelsbetrieben und zentralen Einrichtungen für Wirtschaft und Verwaltung.  ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, auf denen vorwiegend Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke oder historische Anlagen vorhanden sind (z. B. Parkflächen, Historische Anlagen).  ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient (z. B. Zoo, Sportanlagen, Campingplätze, Grünanlagen).  ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart „Wald“ zugeordnet.
<b>Verkehr</b>	Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen. Hierzu gehören: Straßenverkehr, Weg, Platz, Bahnverkehr, Flugverkehr sowie der Schiffsverkehr.

Vegetation	Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.
darunter: Landwirtschaft	ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebaute Flächen.
Wald	Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.
Gehölz	ist eine Fläche, die mit einzelnen Bäumen, Baumgruppen, Büschen, Hecken und Sträuchern bestockt ist.
Heide	Heide ist eine meist sandige Fläche mit typischen Sträuchern, Gräsern und geringwertigem Baumbestand.
Sumpf	Sumpf ist ein wassergesättigtes, zeitweise unter Wasser stehendes Gelände.
Unland	Unland, Vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs auf Grund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Gelände relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.
Gewässer	Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen. Folgende Nutzungsarten gehören dazu: Fluss, Kanal, Graben, Bach, Hafenecken, Stehende Gewässer wie See und Teich, Meer

Flächennutzung	Einheit	1993	1994	2001	2019	2020	2021
Bodenfläche gesamt	ha	17.205	19.294	20.094	20.168	20.103	20.103
Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	39,7	36,9	42,7	46,8	47,2	47,3
Landwirtschaftsfläche	%	45,8	48,2	43,2	37,3	36,9	37,2
Waldfläche	%	5,0	4,4	4,3	4,3	4,3	4,4
Wasserfläche	%	5,9	6,0	5,9	7,1	7,0	7,1
Erholungsfläche je Einwohner	m <sup>2</sup>	29,3	30,3	66,0	103,9	105,6	94,6



Die Anteile zeigen deutlich, dass die vorwiegende Nutzungsart in Magdeburg die Vegetation, gefolgt von der Siedlungsfläche, ist. Das wird auch an Hand der nachfolgenden Karte sichtbar.



Die Stadtfläche Magdeburgs beträgt aktuell 20.103,39 ha. Seit dem Jahr 2002 hat sich die Grundfläche der Stadt wenig geändert. Bis 1993 lag die Fläche der Stadt bei ca. 17.200 ha. Im Jahr 1994 wurden die Gemeinden Pechau und Randau-Calenberge eingemeindet. Hier kamen ca. 2.090 ha Fläche dazu. Die Gesamtfläche 1994 betrug damit 19.294 ha. Durch die Eingemeindung der Gemeinde Beyendorf-Sohlen am 01.04.2001, kamen weitere 812 ha an Fläche dazu.

Bis auf einzelne Grundstückstausche mit dem Bördekreis, gab es seit 2002 keine großen Veränderungen. Der Anteil der Fläche Magdeburgs an der des Landes Sachsen-Anhalt beträgt ca. 1 %. Magdeburg ist von den drei kreisfreien Städten unseres Bundeslandes die flächenmäßig zweitgrößte Stadt hinter Dessau-Roßlau.

Schaut man sich die Siedlungsfläche detaillierter an, so sieht man, dass hier die Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche dominiert -

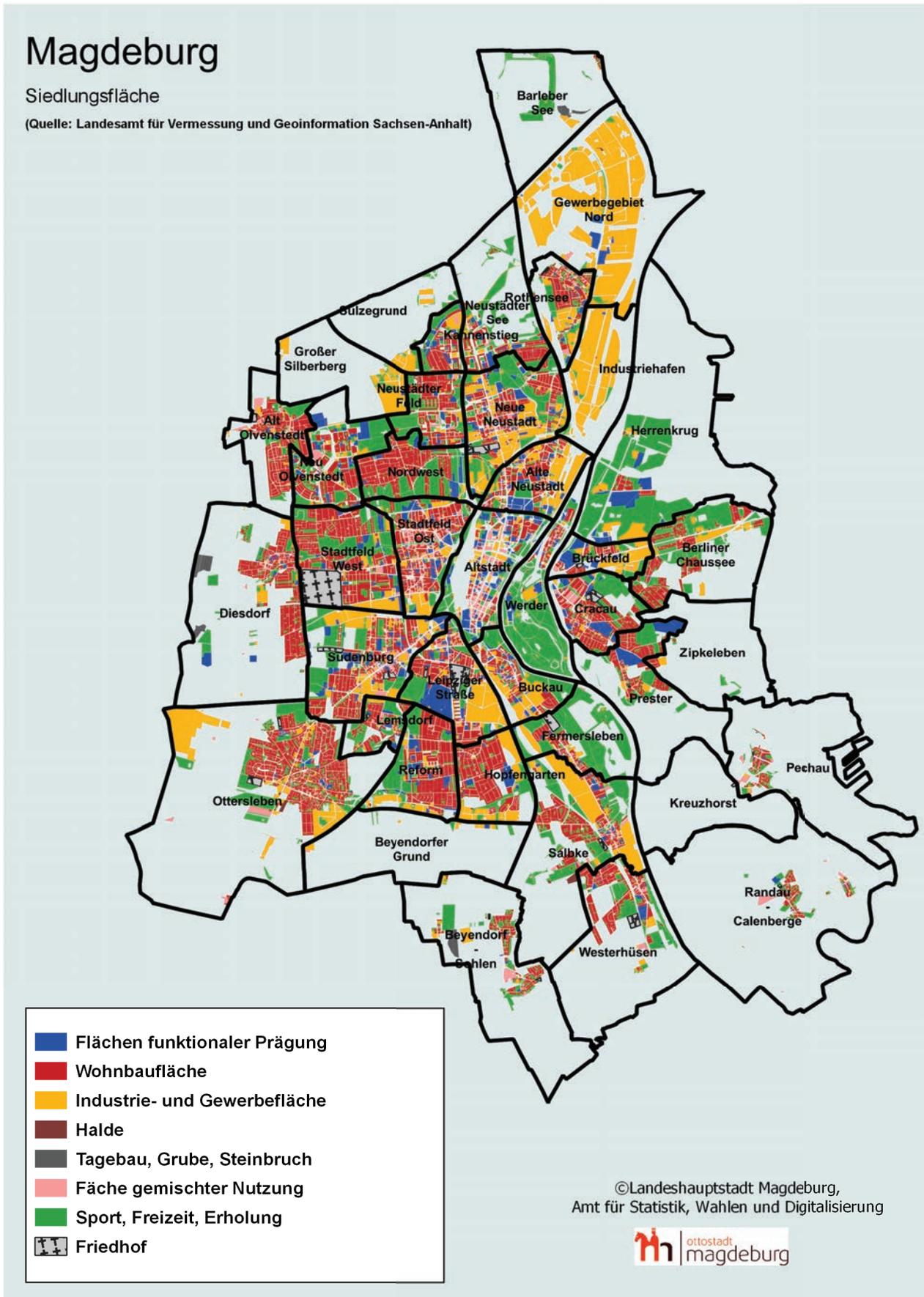
2.537,26 ha gesamt, davon 2068,55 ha Grünfläche, gefolgt von der Wohnbaufläche (2.124,58 ha). Die Siedlungsfläche beträgt insgesamt 7.413,58 ha, was eine Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Daran ist die Wohnbaufläche mit einer Steigerung von 1,2 ha beteiligt. Die anderen Arten der Siedlungsfläche teilen sich wie folgt auf:

<b>Industrie- und Gewerbefläche</b>	<b>1565,44 ha</b>
dav.: Handel und Dienstleistungen	691,52 ha
Gewerbe und Industrie	873,44 ha
<b>Halde</b>	<b>7,06 ha</b>
<b>Tagebau, Grube, Steinbruch</b>	<b>35,25 ha</b>
<b>Versorgungsanlage</b>	<b>69,20 ha</b>
<b>Entsorgung</b>	<b>70,10 ha</b>
<b>Flächen mit gemischter Nutzung</b>	<b>273,36 ha</b>
dav.: Gebäude- und Freifläche, Mischnutzung mit Wohnen	225,92 ha
Gebäude- und Freifläche, Land- und Forstwirtschaft	47,44 ha
<b>Fläche mit besonderer funktionaler Prägung</b>	<b>592,13 ha</b>
<b>Friedhof</b>	<b>139,19 ha</b>

Die nachfolgende Karte zeigt, wie sich die Siedlungsfläche auf die Stadtteile verteilt. So erkennt man sofort, dass die Stadtteile Werder und Herrenkrug sehr grüne Stadtteile sind,

während im Norden die Stadtteile Großer Silberberg, Industriehafen, Gewerbegebiet Nord und teilweise Rothensee durch Industrie- und Gewerbefläche dominiert wird.

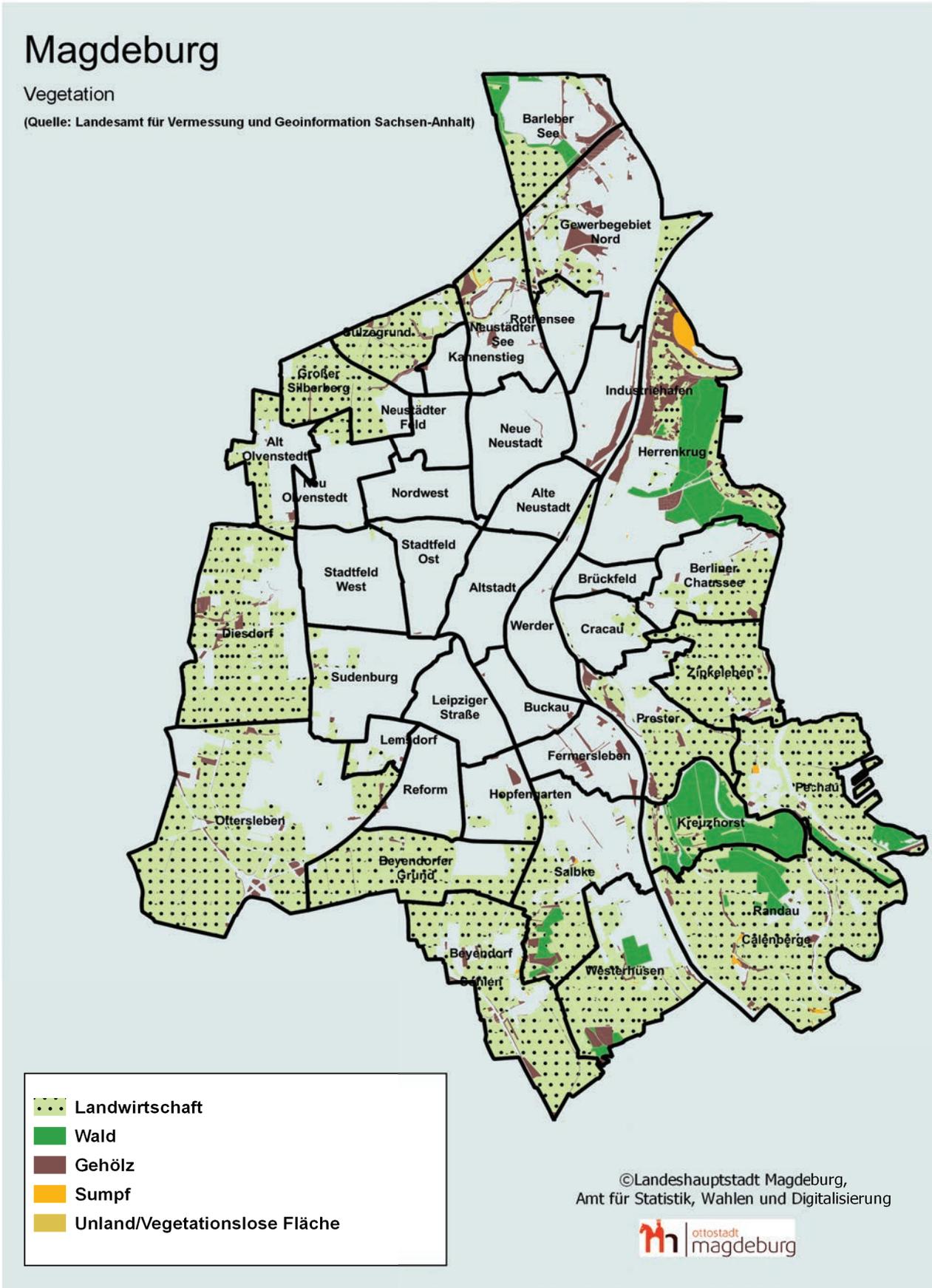
Die Stadtteile Reform und Hopfengarten haben einen hohen Anteil an Wohnbaufläche.



Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden, gehören zum Nutzungsartenbereich Vegetation.

Die nachstehende Karte zeigt die Verteilung dieses Nutzungsbereiches über die Stadt und somit über die einzelnen Stadtteile. Hier wird deutlich, dass zum überwiegenden Teil die Stadtteile,

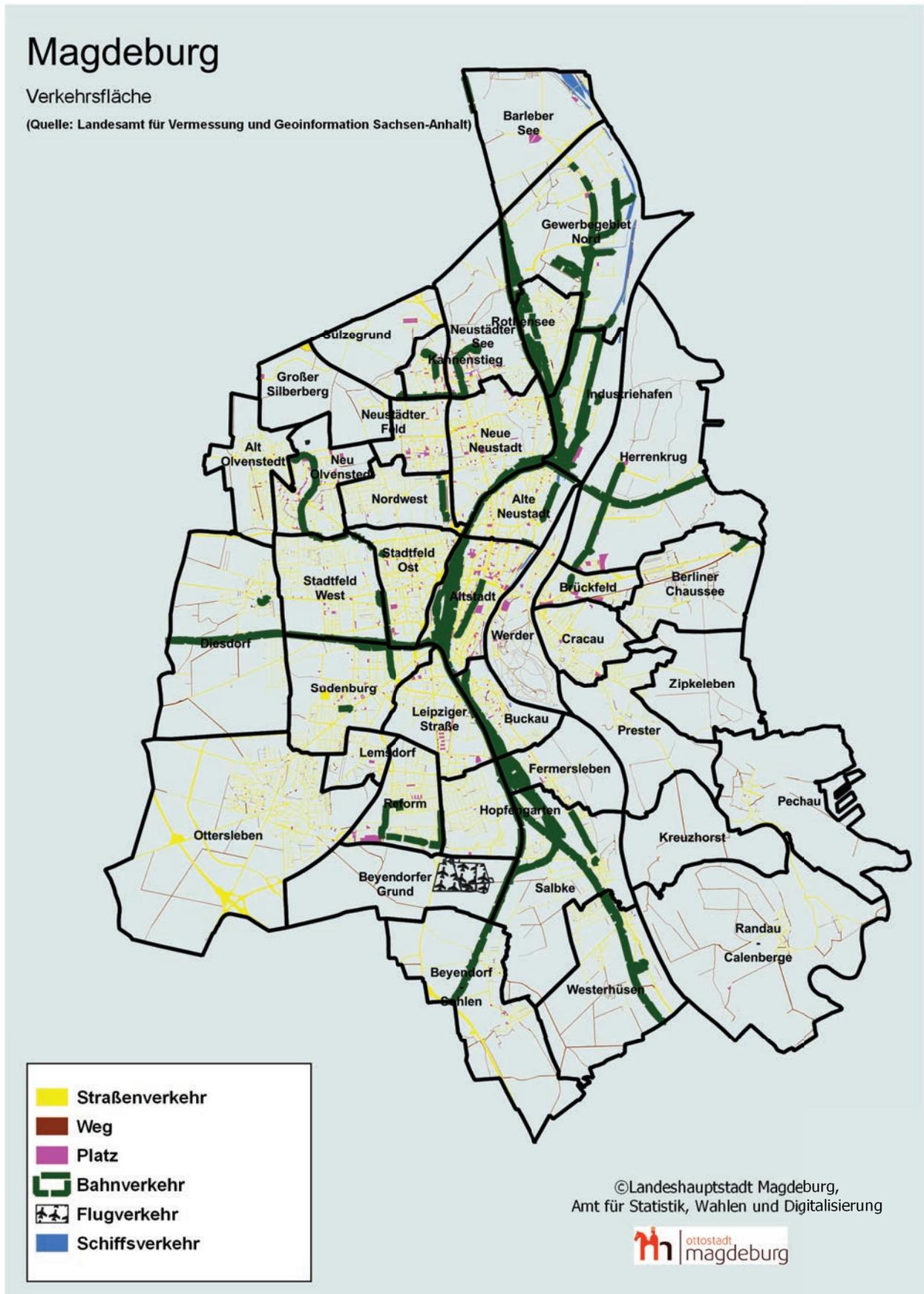
welche jeweils an der Stadtgrenze liegen, durch die Vegetation geprägt sind. Die Fläche der Vegetation beträgt 9.179,87 ha. Das sind 79,44 ha weniger gegenüber dem Vorjahr.



Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen. Hierzu gehören: Straßenver-

kehr, Weg, Platz, Bahnverkehr, Flugverkehr sowie der Schiffsverkehr. Die Stadt ist hier vorwiegend durch den Straßenverkehr geprägt,

welches aus der nachstehenden Karte ersichtlich ist. Ihre Verkehrsfläche beträgt 2.133,92 ha. Das sind 0,21 Hektar weniger als 2020.



Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen. Dazu gehören für die Stadt Magdeburg: Fluss, Kanal, Graben, Bach, Hafenbecken, Stehende Gewässer

wie See und Teich. Die nachfolgende Karte zeigt in welchen Stadtteilen sich die Gewässer befinden. Die Gewässerfläche der Stadt beträgt 1.376,02 ha, das sind 33,63 ha weniger als

2020. Dominiert wird die Stadt durch Fließgewässer (763,55 ha).

# Magdeburg

## Gewässerfläche

(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt)



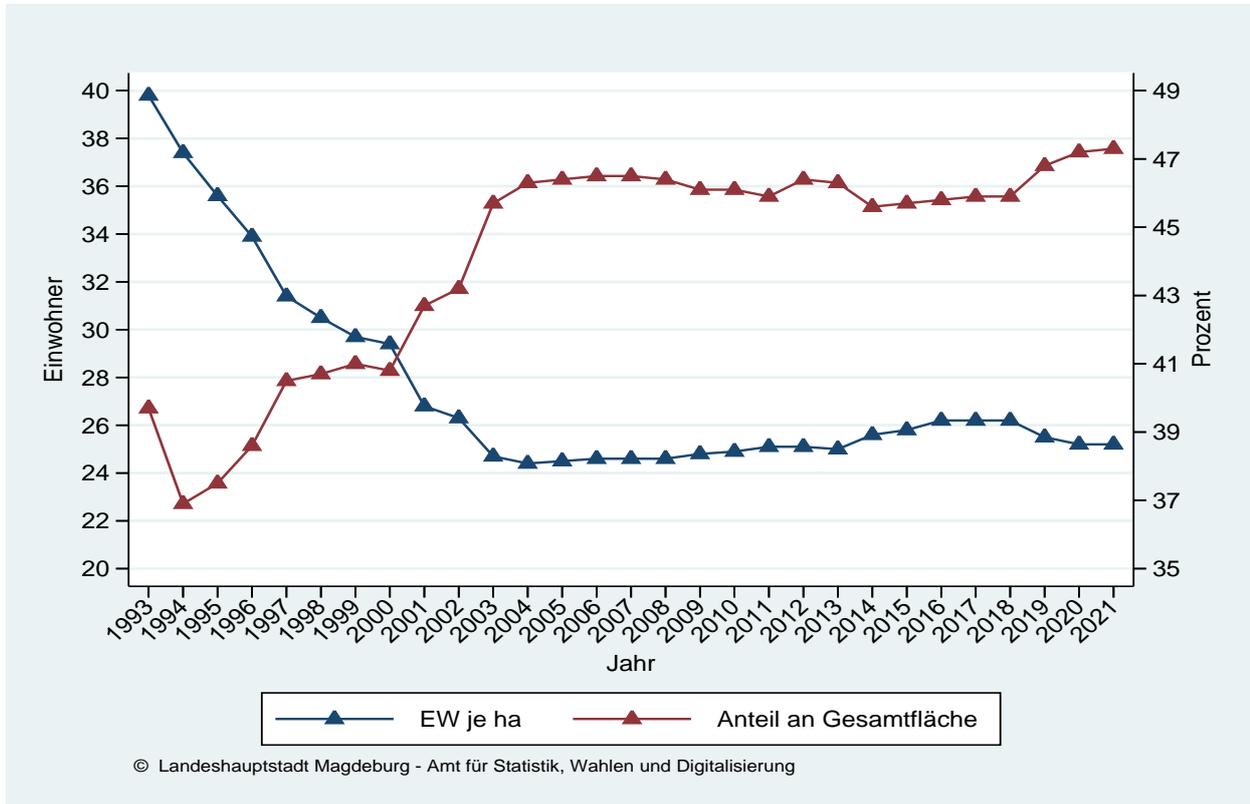
Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Magdeburg unterliegt ständigen Veränderungen. Grund dafür sind in den letzten Jahren Nachverdichtungen und Flächenneuerschließungen für den Wohnungsbau, aber auch für neue Gewerbeflächen und Verkehrsflächen. Der erhöhte Flächenverbrauch ist meist verbunden mit der Zunahme der Siedlungsdichte, steigen-

dem Verkehr und kostenträchtigem Ausbau der Infrastruktur.

Die weitere Versiegelung der Flächen hat natürlich auch Auswirkungen auf das Öko-System, denn steigende Flächeninanspruchnahme erfolgt meist immer zu Lasten landwirtschaftlich genutzter Fläche. Das führt zu einem

unwiederbringlichen Verlust an Böden und Freiflächen.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Flächenverbrauchs in Magdeburg.

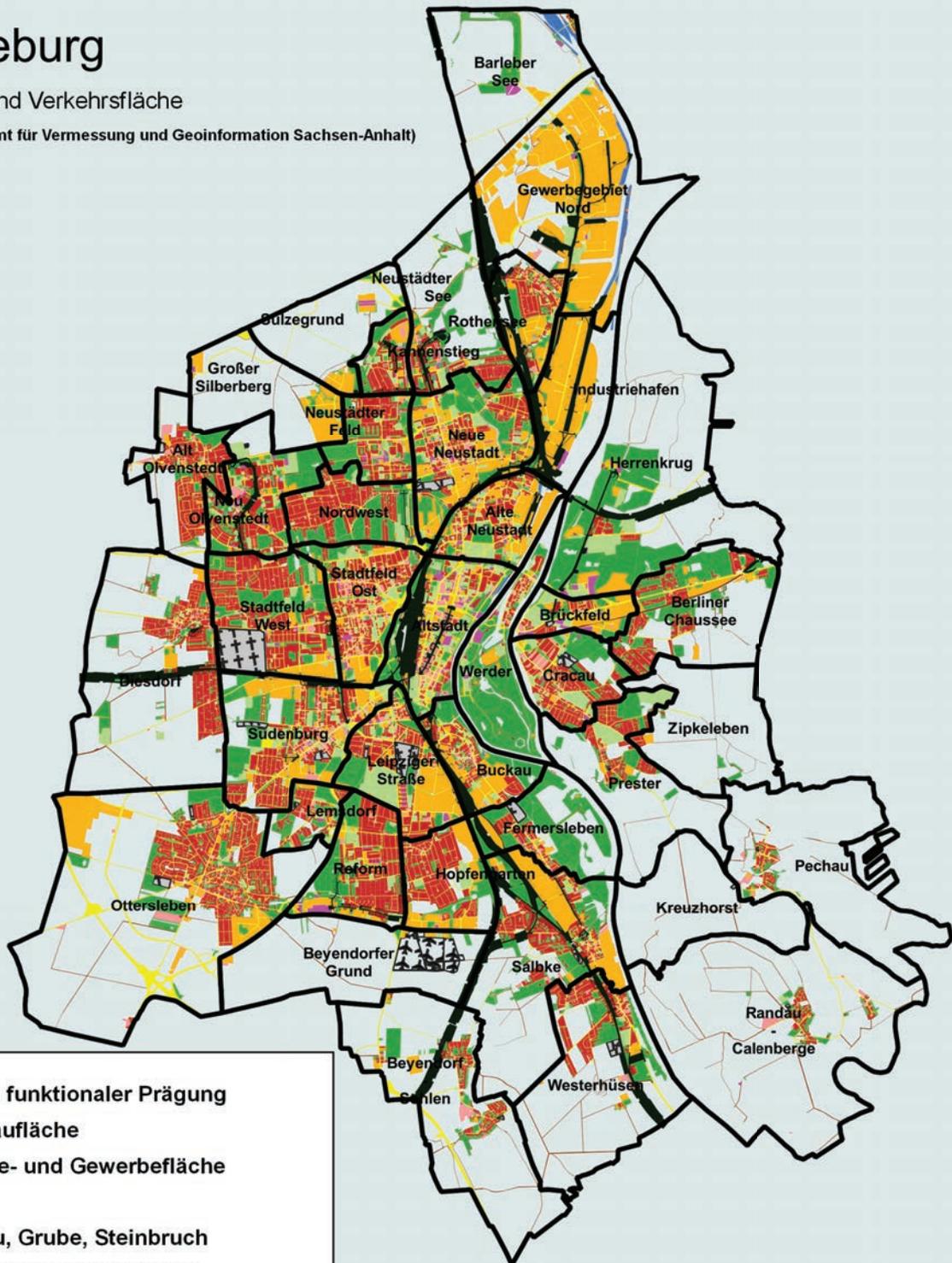


Die Nachfolgende Karte zeigt die Siedlungs- und Verkehrsfläche.

# Magdeburg

Siedlungs- und Verkehrsfläche

(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt)



- Flächen funktionaler Prägung
- Wohnbaufläche
- Industrie- und Gewerbefläche
- Halde
- Tagebau, Grube, Steinbruch
- Fläche gemischter Nutzung
- Fläche für Sport, Freizeit und Erholung
- Friedhof
- Straßenverkehr
- Weg
- Platz
- Bahnverkehr
- Flugverkehr
- Schiffsverkehr

©Landeshauptstadt Magdeburg,  
 Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung

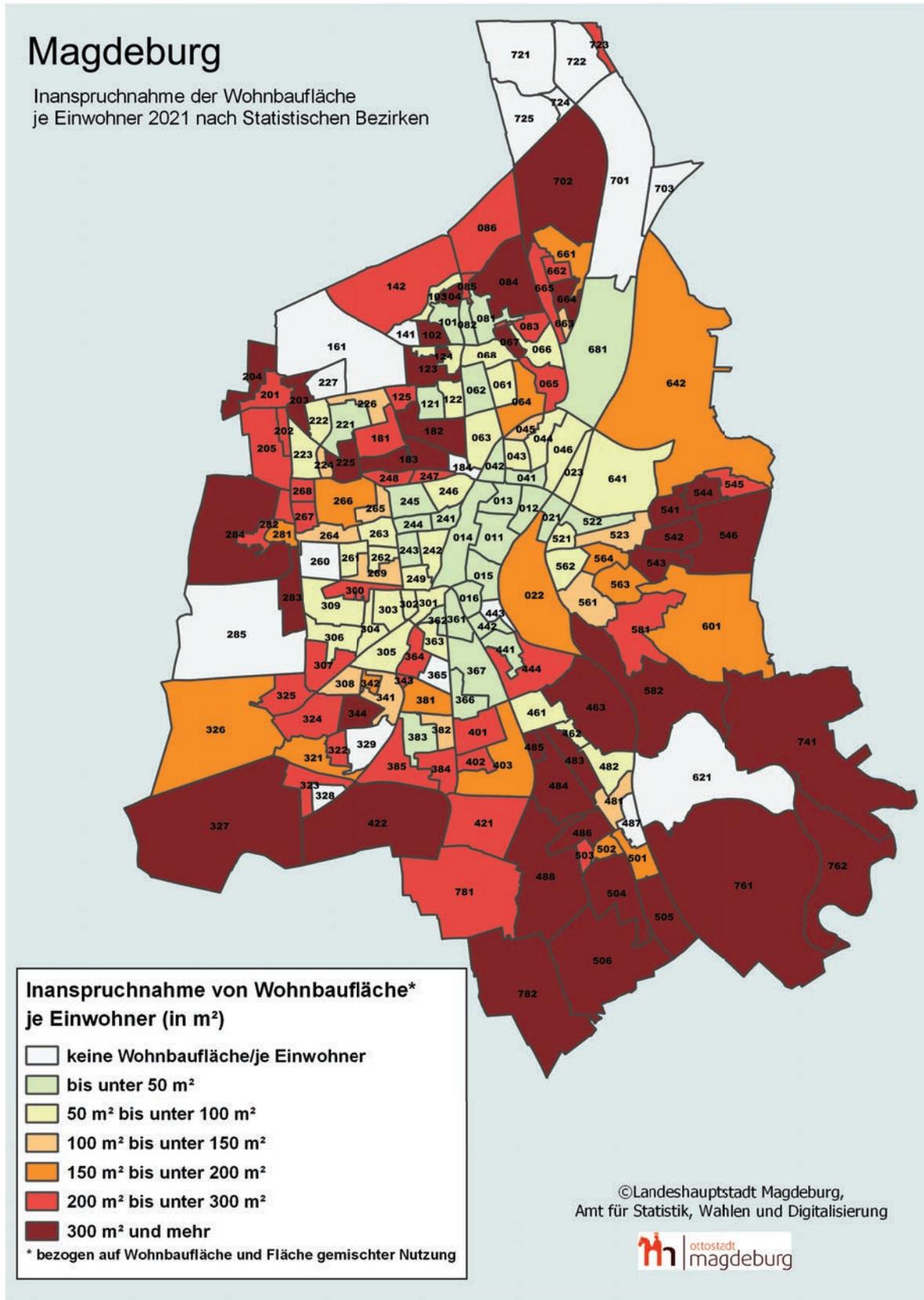


**Wohnbaufläche** als ein Teil der Siedlungsfläche erhöhte sich auch im Jahr 2021 wieder. Die nachfolgende Karte zeigt die Inanspruchnahme der Wohnbaufläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken.

Es ist deutlich erkennbar, dass außenliegende Bezirke eine höhere Flächeninanspruchnahme aufweisen als z. B. der Innenstadt-Bereich oder Bezirke mit hohem Anteil an hochgeschossigen Gebäuden.

Das liegt an der unterschiedlichen Siedlungsstruktur. Mehrfamilienhäuser und Hochhäuser haben weniger Flächenverbrauch, als Einfamilienhaussiedlungen. Fast jedes Einfamilienhaus hat noch Garte, Garage oder Stellplatz.

Somit sind auf der Karte deutlich die Eigenheimsiedlungen zu erkennen.





## Rund um die Hausnummer

Iris Gleiche

In der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es mit Stand vom 31.12.2021 39.034 amtlich vergebene Hausnummern. Diese Hausnummern werden in der amtlichen Hausnummerndatei, welche durch das Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung geführt wird, fortgeschrieben und verwaltet. In dieser Datei ist jede Hausnummer ihrem sogenannten Kleinraum zugeordnet. Das heißt, sie ist einer Straße, einem Stadtteil, einem Statistischen Bezirk, einem Baublock, einer Blockseite, einem Wahlbezirk, einem Briefwahlbezirk, einem Wahlkreis, einem Kommunalwahlbereich, einem Schulbezirk und einer Sozialregion zugeordnet.

Die Vergabe einer amtlichen Hausnummer erfolgt durch den Fachbereich Vermessungsamt und Baurecht der Landeshauptstadt Magdeburg.

Den rechtlichen Teil einer Hausnummer regelt das Baugesetzbuch § 126 Abs. 3 und der § 10 der Gefahrenabwehrverordnung (auch Stadtordnung genannt) der Landeshauptstadt Magdeburg vom 29.06.2012.

Seit 1990 kamen auf Grund der regen Bautätigkeit viele Hausnummern und neue Straßen hinzu.

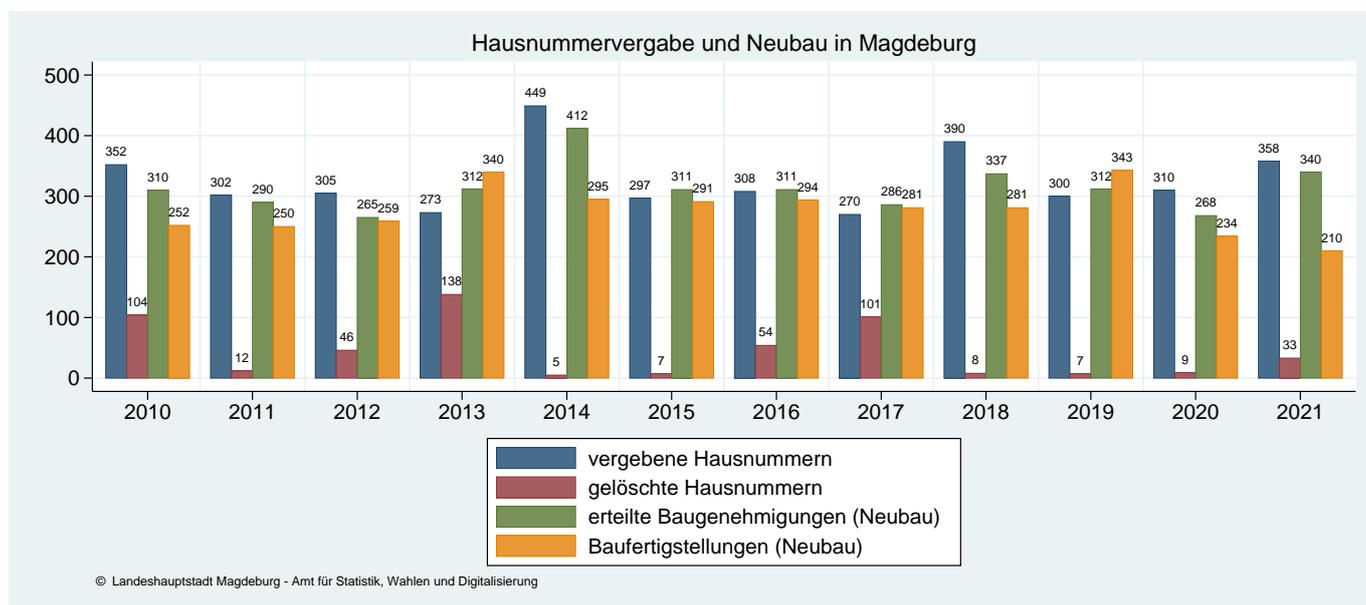
So gab es mit Stand vom 31.12.2021 1771 benannte Straßen und Plätze in Magdeburg und es kommen immer wieder neue hinzu. Die Stadtteile mit den meisten Hausnummern sind z. B. Ottersleben (3641), Stadtfeld West (2845), Sudenburg (2257) sowie Reform (2188) gefolgt vom Stadtteil Stadtfeld Ost (2131).

Die geringste Anzahl an Hausnummern gibt es in den Stadtteilen Sülzegrund (21), Beyendorfer Grund (23) sowie Großer Silberberg (32). Der Stadtteil Kreuzhorst ist der einzige Stadtteil ohne Bebauung und somit auch ohne Hausnummern.

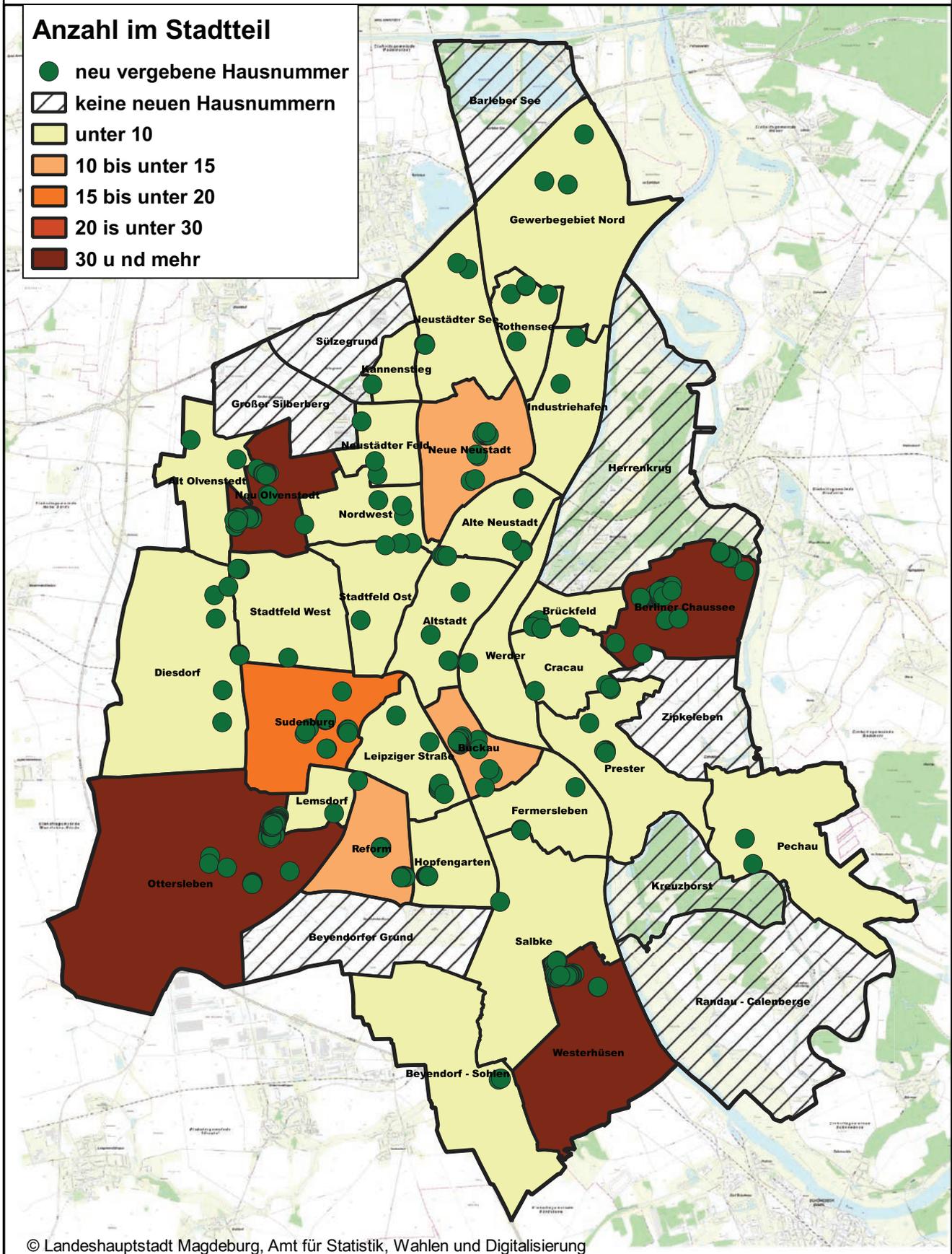
Auf Grund der Nachfrage und auch der Bautätigkeit wurden auch im Jahr 2021 wieder neue Baugebiete erschlossen, vorwiegend für den Eigenheimbau.

So wurden im Jahr 2021 358 neue Hausnummern vergeben, allein 76 im Stadtteil Ottersleben gefolgt von den Stadtteilen Berliner Chaussee mit 54 und dem Stadtteil Neu Olvenstedt mit 40. Nachfolgend ein kleiner Überblick:

Stadtteil	Anzahl
Ottersleben	76
Berliner Chaussee	54
Neu Olvenstedt	40
Westerhüsen	31
Sudenburg	18
Buckau	14
Sudenburg	19
Reform	13
Neue Neustadt	12



## Hausnummernneuervergaben nach Stadtteilen 2021



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung

Abschließend kann festgestellt werden, dass die Hausnummer ein ganz wichtiger Zuordnungsfaktor für viele Bereiche ist. Eine Anmeldung am Wohnort, eine Kfz-Anmeldung und auch die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte und Wahlbenachrichtigung sind ohne Hausnummer nicht machbar. Ebenso brauchen auch die Ver- und Entsorgungsbetriebe (Strom, Wasser, Müll, Telefonanbieter etc.) vollständige Adressen. Ganz besonders wichtig ist eine genaue Anschrift bei Gefahr im Verzug und im Rettungswesen, wo Sekunden entscheidend sind. Fehlende Hausnummern verzögern im Notfall schnelle Hilfe.

Nicht selten kommt es vor, dass Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei die Straße auf und ab fahren müssen um die Einsatzstelle zu finden. Auch die Postzusteller und Paketdienste hätte ebenfalls arge Probleme, ohne genaue Anschrift ihre Sendungen zuzustellen.

Damit die Hausnummerierung auch übersichtlich und logisch angeordnet bleibt, kann es auch einmal, z. B. auf Grund von Neubebauungen auf unnummerierten Grundstücken, zu Umnummerierungen der bestehenden Hausnummer kommen. Dieses Thema ist bei den Bürgern nicht sehr beliebt, aber seitens der Verwaltung nicht immer vermeidbar.

Es ist also wichtig, dass jeder Häuslebauer und Gewerbetreibende eine korrekte amtliche Anschrift hat. Besonders geht der Appell hier an Firmen und Betriebe, da hier sehr oft Versäumnisse vorliegen. Es gibt Gewerbetreibende, die gern mal die Hausnummer selbst vergeben. Ein Hausnummernantrag ist schnell ausgefüllt, ein Bußgeld tut doch weh.

## Liste der beliebtesten Vornamen 2021



Christina Ziegler

Auch in diesem Jahr wollen wir der interessierten Leserschaft nicht vorenthalten, welche Vornamen in der Landeshauptstadt am häufigsten vergeben wurden. Zu diesem Zweck wurden die im Standesamt Magdeburg von Januar bis Dezember 2021 beurkundeten Geburten ausgewertet. Hier ist zu beachten, dass die Beurkundung eines in Magdeburg geborenen Kindes unabhängig vom Wohnort der Eltern beim Standesamt Magdeburg erfolgt. Das heißt, dass sowohl die Geburten der Magdeburger Kinder, als auch Geburten von Müttern aus dem Magdeburger Umland enthalten sind. 67,6 Prozent der Neugeborenen tragen „nur“ einen Vornamen, während 30,1 Prozent zwei

und 2,3 Prozent drei oder mehr Vornamen erhalten haben.

Wer vor einem Jahr an eine Trendwende bei den Mädchennamen glaubte, muss sich von Sophie und Marie auf den Boden der Tatsachen zurückholen lassen. Beide Namen belegen, wie so oft in den vergangenen Jahren die Spitzenpositionen. Vorjahressiegerin Frieda muss sich mit Rang neun begnügen, während die zweitplatzierte Charlotte gar nicht mehr unter den ersten Zehn zu finden ist. Dafür gelang es Sophia vom zehnten auf den dritten Platz vorzurücken. Wieder unter den Top Ten sind Emma, die im letzten Jahr mit Rang 11

nur knapp den Einzug verfehlte, und Anna, die zuletzt 2014 und 2010 dabei war.

Ordentlich Bewegung gibt es auf der Liste der Jungennamen. Nach drei Jahren Erstplatzierung erreichte Emil nur Rang 7. Neuer Favorit ist Karl, ein Name der uns seit 2014 in der Bestenliste begleitet, direkt verfolgt von Neuzugang Matteo. Den dritten Rang teilen sich Henry und Oskar, da beide Namen jeweils 31mal vergeben wurden. Zu den zehn beliebtesten Namen für kleine Jungen gehören in diesem Jahr wieder Fritz und Luca, während sich Ben und Elias nicht mehr platzieren konnten.

Landeshauptstadt Magdeburg 2021								
Rang	Gesamtliste				Liste der Erstnamen			
	Mädchen	Anzahl	Jungen	Anzahl	Mädchen	Anzahl	Jungen	Anzahl
1	Sophie/Sofie	44	Karl/Carl	40	Emma	31	Karl/Carl	35
2	Marie	34	Matteo/Matheo	39	Mathilda/Matilde	27	Matteo/Matheo	33
3	Sophia/Sofia	32	Henry/Henri	31	Hanna/Hannah	26	Henry/Henri	30
4	Emma	31	Oskar/Oscar	31	Emilia	25	Fritz	27
5	Emilia	31	Fritz	30	Mia	25	Oskar/Oscar	27
6	Mathilda/Matilde	30	Paul	30	Ella	24	Emil	26
7	Hanna/Hannah	29	Emil	29	Frieda/Frida	24	Theo	25
8	Mia	29	Finn/Fynn	27	Mila	23	Finn/Fynn	24
9	Frieda/Frida	27	Theo	26	Ida	22	Ben	23
10	Anna	26	Luca/Luka	26	Sophia/Sofia	21	Jonas	22

Quelle: Standesamt Magdeburg

Im Gegensatz zur Gesamtliste auf der linken Seite der Tabelle, für die alle vergebenen Vornamen ausgewertet werden, fließen in die Erstnamenliste auf der rechten Seite nur die Namen ein, die einem Kind an erster Position gegeben werden. Da diese in der überwiegenden Zahl der Fälle als Rufnamen verwendet werden, erhalten wir ein realistischeres Bild der tatsächlich genutzten Namen. Da aber die Folgenamen einen starken Einfluss auf die Gesamtliste haben, freuen wir uns, auch eine um diese Namen „bereinigte“ Erstnamenliste

veröffentlichen zu können. Besonders deutlich wird der Effekt bei Marie und Sophie, die, wie an dieser Stelle schon mehrfach festgestellt, hauptsächlich als Zweit- oder Folgenamen vergeben werden. Beide haben keine Chance auf einen Platz unter den Top Ten der Erstnamen. Die drittplatzierte Sophia findet sich hier zumindest auf dem 10. Rang. Bevorzugte Namen für neugeborene Mädchen in Magdeburg waren 2021 demnach Emma, Mathilda und Hanna.

Bei den Jungen hingegen unterscheiden sich beide Listen kaum. Karl, Matteo und Henry sind nicht nur die Spitzenreiter der Gesamtliste, sie werden auch bevorzugt als Erstnamen gewählt. Bis auf Paul und Luca sind hier auch alle anderen Namen vertreten.

Deutschland 2021		
Rang	Mädchen	Jungen
1	Marie	Matteo/Mattheo/
2	Sophie/Sofie	Paul
3	Maria	Noah
4	Emilia	Elias
5	Sophia/Sofia	Maximilian
6	Hannah/Hanna	Alexander
7	Emma	Leon
8	Mia	Emil
9	Lina	Luis/Louis
10	Charlotte	Luca/Luka

Quelle: Gesellschaft für Deutsche Sprache

Ein Vergleich der Gesamtliste mit den in Deutschland am häufigsten vergebenen Vornamen, veröffentlicht von der Gesellschaft für deutsche Sprache, zeigt, dass der deutschlandweite Trend und die Vorlieben der hier wohnenden Eltern vor allem in Bezug auf männliche Namen voneinander abweichen. Sechs der Jungennamen, die sich in Magdeburg großer Beliebtheit erfreuen, lassen sich

auf der gesamtdeutschen Hitliste nicht finden, darunter auch der Erstplatzierte Karl. Auf beiden Listen vertreten sind Matteo, Paul, Emil und Luca.

Größere Einigkeit besteht bei den Mädchennamen, insbesondere bei Marie und Sophie. Diese beiden Namen sind seit Jahren auch deutschlandweit die Beliebtesten für kleine Mädchen. Allerdings scheinen die Mädchennamen Mathilda, Frieda und Anna nicht in der ganzen Republik so populär zu sein wie hierzulande.



Amina Fakouch

## Projektabschluss: Übergang Schule-Beruf

In der Berufsorientierung der Schüler\*innen besteht weiterhin Handlungsbedarf. Zu diesem Thema fand am 06. Mai 2022 der Abschlussworkshop des Projekts Übergang Schule-Beruf statt. Das Drittmittelprojekt, welches im Rahmen der Fördermaßnahme „Demografie – Wandel gestalten“ vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt gefördert und im Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung durchgeführt wird, endet am 30.06.2022. Im Rahmen des Workshops wurden die Studienergebnisse vorgestellt. Sowohl Expert\*innen (IHK, HWK, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Jugendinformationszentrum, Jugendberufsagentur) als auch junge Erwachsene (Schüler\*innen, Auszubildende und Student\*innen) kamen zusammen, um im Rahmen eines World Cafés zu verschiedenen Themenschwerpunkten der Berufsvorbereitung zu diskutieren. Im Kern ging es darum alle Akteur\*innen gemeinsam über Themen der Berufsorientierung diskutieren zu lassen, um den Übergang von der Schule in den Beruf für junge Erwachsene weiter zu optimieren und die Zielgruppe direkt an der Ideenfindung zu beteiligen. Die Themen teilten sich in die Schwerpunkte Berufsvorbereitung, Praktikum, Peers/Gleichaltrige, Lernort für den Beruf sowie Sorgen und Ängste. Das World Café ist eine Großgruppenmethode um Teilnehmende aus möglichst heterogenen Handlungsfeldern über festgelegte Themen gemeinsam und angeleitet diskutieren zu lassen und daraus Ziele zu generieren. Nachfolgend wird ein Ausschnitt der Ergebnisse des Austauschs vorgestellt.

### Berufsvorbereitung

Die Berufsvorbereitung wird vor allem im Punkt der fehlenden Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule kritisiert. Es besteht die Schwierigkeit, dass IHK und HWK nicht den Zugang zur Zielgruppe der Schüler\*innen finden. Für Schüler\*innen gibt es trotz vielerlei Maßnahmen und Projekte wenig oder stellenweise gar keine Begleitung bei dem Übergang in die Ausbildung oder das Studium. Das Wissen, wo Schüler\*innen Hilfe und Begleitung finden, wird oftmals nicht transparent genug kommuniziert. Vor allem an Gymnasien wird der Fokus zu stark auf das Studium gelegt; Infos über Ausbildungsplätze

werden vernachlässigt. Die Ausbildung wird damit nicht als gleichwertig anerkannt. Der Bericht der Kultusministerkonferenz 2017 schreibt jedoch explizit vor, dass „die berufliche Ausbildung mit ihren Verdienst- und Karriereperspektiven [soll] als gleichwertig [...] einem Studium verstanden werden soll“<sup>1</sup>. Dennoch wird in der Praxis, innerhalb der Kontexte des Berufsorientierungsprozesses, ein anderes Bild vermittelt und somit das Gegenteil bewirkt. Auch in der Interessenfindung gibt es noch Handlungspotential. Um die Berufswahlkompetenz zu erlangen, müssen Interessen und Stärken von Schüler\*innen herausgearbeitet werden. Dies kollidiert allerdings mit der eher defizitären Haltung im Bildungssystem und den curricularen Vorgaben. Der Fokus an den Schulen liegt oftmals aufgrund fehlender Lehrkräfte, Unterrichtsausfall sowie Zeitdruck nicht auf der beruflichen Orientierung der Schüler\*innen, sondern auf der Wissensvermittlung der Kernfächer.

In der Vision einer guten Berufsvorbereitung müssen die vier wesentlichen Komponenten - die Lehrer\*innen, Schüler\*innen, Praktikumsgeber/Betriebe sowie die Eltern - stärker in den Prozess und die Kommunikation mit eingebunden und vernetzt werden. Der Fokus in Schulen sollte weg vom Leistungsgedanken gehen. Stärken und Interessen von jungen Erwachsenen sollten besser, mit Hilfe von Potentialanalysen, herausgearbeitet werden. Mehr aktive und niedrigschwellige Berufsberatung sollte organisiert und Beratung stärker in den Schulalltag implementiert werden, um institutionelle Hürden abzubauen. Berufsbezug fördert die Schulleistung und die Motivation. Dafür müssten die verschiedenen Bildungs- und Berufswege (bspw. Duales/ Berufsbegleitendes Studium, Studium nach Ausbildung) sichtbarer gemacht und Stärken mit Schüler\*innen gemeinsam herausgearbeitet werden.

Als Handlungsempfehlung ergab sich, dass ein Imagewandel der Berufsvorbereitung notwendig wäre. Vor allem der Druck, der auf Schüler\*innen bezüglich einer Berufswahlentscheidung lastet, muss geringer werden. Dazu kann das soziale Umfeld (Lehrer\*innen, Eltern,

<sup>1</sup> Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017 - Empfehlung zur Beruflichen Orientierung an Schulen

Bekannte und Familie) beitragen. Oftmals wird suggeriert, dass mit der Wahl einer Ausbildung oder eines Studiengangs eine Entscheidung fürs Leben getroffen wird. Dies sollte allerdings nur den ersten, noch veränderbaren Schritt ins Berufsleben bedeuten, wobei es wichtig ist, dies Schüler\*innen auch so zu vermitteln und Handlungsspielräume aufzuzeigen. Was mehr benötigt wird, sind Instrumente, die stärker die Interessen, Stärken sowie die Reflektion der jungen Erwachsenen fördern. Auch Lehrkräfte spielen dabei eine wichtige Rolle. Lehrpersonen könnten das Wissen vermitteln, wo die Schüler\*innen die Informationen herbekommen. Zudem ist die Jugendberufsagentur (JBA) ein Anlaufpunkt und eine Möglichkeit die verschiedenen Komponenten (Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Eltern und Betriebe) näher zusammenzubringen und Informationen zu generieren. Die Schulsozialarbeit leistet ebenso einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung der Schüler\*innen. Daher kann auch hier angesetzt werden. Schulsozialarbeit muss immer Teil der Förderrichtlinien sein und noch weiter ausgebaut werden. Langfristig muss die berufliche Orientierung Teil der curricularen Vorgaben aller Schulen werden und als fester Bestandteil, in allen Schulformen gleichermaßen, umgesetzt werden. Der modulare Aufbau der Berufsvorbereitung sollte über die ganze Schulausbildung neugestaltet werden. Das große Problem ist auch hier die Umsetzung und der Fachkräftemangel unter den Lehrkräften. Eine Erweiterung der Lehrer\*innenausbildung bezüglich weiterer Kompetenzen, welche das Hinführen des Schülers in den Beruf ergänzen, wäre dennoch notwendig.

### Praktika

Das Praktikum ist ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung an Schulen. In der Regel ist dieses mit einer Dauer von zwei Wochen für die Schüler\*innen in der Sekundarstufe I verpflichtend angesetzt. Bei der Suche nach Praktika ergibt sich jedoch ein ähnliches Bild, denn Informationen zur Praktikumsuche werden nicht ausreichend vermittelt. Es gibt zu wenige Praktikumsplätze die gesammelt (bspw. in einer Auswahlliste) zur Verfügung stehen. Die Suche nach Praktikumsplätzen stellt Schüler\*innen schon vor große Herausforderungen (Auswahl, Bewerbungen schreiben

etc.) Zudem sind Praktika mit einer Dauer von zwei Wochen zu kurz und nicht regelmäßig genug angesetzt. In der Nachbereitung wird der Fokus auf Anforderungen, wie der Gestaltung einer Praktikumsmappe und Bewertung gelegt; das Praktikum wird bisher nur selten als Grundlage genutzt, sich reflexiv über Berufsbilder zu verständigen. Praktika werden daher von Schüler\*innen eher zum Ausschluss von Berufsvorstellungen genutzt. Als wichtigen Teil der beruflichen Orientierung junger Erwachsener wird mehr Aufklärung und Wissensweitergabe über verschiedene Berufe, Studien- und Ausbildungswege gefordert. Zudem wäre eine bessere Vernetzung zwischen Unternehmen, Praktikumsbörsen und Schulen notwendig, um Übergänge in die Arbeitswelt und den niedrigschwelligen Austausch zu erleichtern.

Als Handlungsempfehlung ergab sich, dass Schüler\*innen in Betrieben mehr Anweisung und Begleitung von Betreuer\*innen benötigen, beispielsweise in Form einer verantwortlichen Person, die durch niedrigschwellige Kommunikation leicht erreichbar ist. Dies könnte zum Beispiel ein/e Auszubildende\*r oder eine junge erwachsene Person im Betrieb sein, um die Hürden in der Kommunikation abzubauen und einen niedrigschwelligen Zugang zu gewährleisten. Mehr Einbindung und Einblick in Arbeitsabläufe und Arbeitsalltag sind zudem notwendig. Diese könnten durch mehrfache Praktika und längere Praktikumsdauer erreicht werden. Auch der gemeinsame Austausch und das Reflektieren könnten dazu beitragen das Praktikum effektiver und nachhaltiger zu gestalten. Berichte durch Mitschüler\*innen oder ehemalige Schüler\*innen über Praktikums-, Ausbildungs-, oder Berufserfahrungen könnten dabei helfen. Ein Feedback für Unternehmen nach dem Praktikum könnte zusätzlich dazu beitragen die Praktika zu optimieren und Betriebe attraktiver für junge Erwachsene zu gestalten. Dies könnte auch die Kommunikation zwischen Betrieben und Schulen verbessern sowie den Weg für Kooperation ebnen. Auch eine regionale Auswahlliste für Praktika in Magdeburg (bspw. in Form einer interaktiven Karte), in der Schüler\*innen gesammelt Betriebe für ein mögliches Praktikum finden, wäre hilfreich (s. Zukunft checker im Jerichower Land<sup>2</sup>).

### Peers

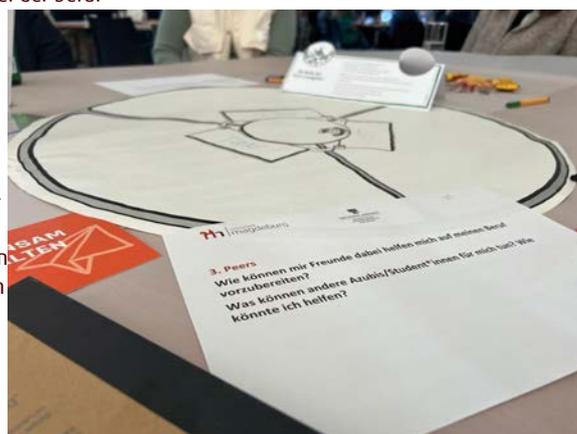
Die sogenannte Peergroup ist die Gruppe der Gleichaltrigen, mit einem großen sozialen Einfluss. Bezogen auf junge Erwachsene können dies Freunde, Mitschüler\*innen, aber auch ehemalige Schüler\*innen, Student\*innen oder Auszubildende sein. Junge Erwachsene sind innerhalb dieser Gruppe mit vielen Sorgen und Ängsten konfrontiert. Nicht nur der gesellschaftliche Druck, der mit einer Entscheidung

verbunden ist, sondern auch institutionelle Hürden, Orientierungslosigkeit oder Stigmata, die mit dem Übergang, einem Abgang oder einem Abbruch einhergehen, sind Erschwernisse. Die Pandemie hat diese Sorgen, aber auch die Möglichkeiten sich beruflich zu orientieren zusätzlich beeinträchtigt. Praktika wurden verhindert oder verschoben, der Zugang zu Beratungen war nur sehr eingeschränkt möglich. Stress, Mobbing oder fehlende Wertschätzung können zudem dazu führen, dass junge Erwachsene sich in dem Betrieb nicht wohlfühlen. Damit diese sich in dem Betrieb gut aufgenommen fühlen, bedarf es eines festgelegten Onboardings und einer Ansprechperson, zu der die Kommunikation niedrigschwellig und auf Augenhöhe ist. Betriebe könnten den Einstieg in Unternehmen erleichtern und das Kommunikationsgefälle geringhalten, indem diese beispielsweise auf Berufsmessen andere Auszubildende und junge Erwachsene akquirieren, um über Ausbildungsberufe, Studium, das Unternehmen oder den Ausbildungs- oder Arbeitsalltag zu informieren. Nicht nur bei der Kommunikation nach außen, sondern auch innerhalb der Betriebe könnte dieses Konzept zu einer niedrigschwelligeren Kommunikationsebene und einem Informationsaustausch beitragen. Wertschätzende Kommunikation, Feedbacks und Transparenz im Kommunikations- und Arbeitsprozess sind für diesen Austausch unumgänglich. Auch innerhalb des Teams sind respektvoller Umgang und Toleranz wichtig (Teambuilding, Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung). Ebenso ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) für die Vertretung der Interessen und Rechte der jungen Erwachsenen in Betrieben sehr bedeutsam. Dadurch sind der gemeinsame Austausch und das Planen von Veranstaltungen gegeben. Die Otto-von-Guericke-Universität als Bildungseinrichtung und Ausbildungsstätte besitzt beispielsweise eine JAV. Diese muss laut Betriebsverfassungsgesetz bestehen, sobald ein Betriebsrat existiert und mehr als fünf Personen eine Ausbildung machen oder noch nicht volljährig sind.

Innerhalb der Analyse des Workshops wurde besprochen, dass ältere Freunde bei der beruflichen Orientierung hilfreich sein können, indem diese von ihren Erfahrungen berichten und so einen niedrigschwelligen und realistischen Einblick in die Arbeitswelt geben. Zudem können Freunde auch bei der Reflektion und Potenzialanalyse unterstützen, da diese die eigenen Interessen und Stärken kennen. Auch Schüler\*innen geben an, dass mehr Unterstützung von und Austausch mit älteren Peers gewünscht ist, um ihnen bei der Suche nach einem Wunschberuf

zu helfen. Das soziale Umfeld und die Eltern spielen dennoch eine wichtige Rolle, bürgen aber die Schwierigkeit anderer Wertevorstellungen und nicht aktueller Kenntnisse über Berufsfelder und -wege. Zudem kann diese soziale Gruppe auch einschränkend sowie lenkend wirken, indem beispielsweise Kindern aus Akademiker\*innenfamilien oftmals das Studium als einzige Option aufgezeigt wird. Mit dem Einstieg in das Berufsleben erfolgt auch eine stärkere Ablösung vom Familienhaus, wodurch die Peergroup an Bedeutung gewinnt. Mit dem Wandel in der Arbeitswelt geht auch ein Umschwung und eine neue Generation hervor, die flexibler auf Anforderungen reagiert und bereit ist, verschiedene und neue Wege auszuprobieren. Wichtig ist auf diese neuen Anforderungen innerhalb des Berufsorientierungsprozesses unterstützend einzugehen. Um den Übergang für diese Gruppe nachhaltiger und effektiver zu gestalten, müssten Berufsfelder für junge Erwachsene besser visualisiert werden. Die Titel von Berufen sind oftmals wenig aussagekräftig und Kataloge nicht hilfreich. Auch hier können andere junge Erwachsene helfen, die bereits berufliche Erfahrungen gemacht haben. Peer-to-Peer Konzepte könnten den Rahmen für einen niedrigschwelligen Austausch über Berufe ebnen und den Blick des Jugendlichen, die Selbstreflektion und die Wertschätzung stärken. So kann auch die Zielgruppe selbst dabei helfen, die eigene berufliche Orientierung zu verbessern, indem innerhalb der Klassen oder Freundeskreise Gespräche zum Austausch genutzt werden, um Freunde nach ihrer Meinung und Erfahrung zu fragen oder über die eigenen Berufsoptionen zu reflektieren.

Insgesamt müssen junge Erwachsene und ihre Belange mehr ernst genommen werden. Es muss mehr Raum für gezielten Austausch untereinander entstehen, in dem Rahmen und Orte des Austauschs geschaffen werden. Junge Erwachsene müssen bei ihrer beruflichen Orientierung besser unterstützt werden; dazu können Schulen, Betriebe und junge Erwachsene selbst beitragen.



<sup>2</sup> <https://zukunftchecker.de/praktikumsboerse/>

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Bevölkerung</b> (Quelle: Einwohnermelderegister)							
<b>Bevölkerungsstand 1)</b>							
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW)	Anzahl	240 910	239 801	239 888	239 368	239 516	239 339
dav. männlich	Anzahl	119 439	119 064	119 043	118 592	118 647	118 583
weiblich	Anzahl	121 471	120 737	120 845	120 776	120 869	120 756
dar. Ausländer	Anzahl	28 091	26 648	26 434	24 403	24 348	23 978
männlich	Anzahl	15 902	15 362	15 212	14 052	14 031	13 843
weiblich	Anzahl	12 189	11 286	11 222	10 351	10 317	10 135
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	244 412	243 354	243 459	242 077	243 077	242 905
dav. männlich	Anzahl	121 484	121 134	121 122	120 703	120 746	120 672
weiblich	Anzahl	122 928	122 220	122 337	122 374	122 331	122 233
dar. Ausländer	Anzahl	28 236	26 789	26 575	24 518	24 451	24 077
männlich	Anzahl	15 985	15 440	15 292	14 118	14 089	13 897
weiblich	Anzahl	12 251	11 349	11 283	10 400	10 362	10 180
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz</b>							
Eheschließungen	Anzahl	46	53	21	36	31	33
dar. mit Ausländern	Anzahl	7		4	6	4	5
Lebendgeborene	Anzahl	163	136	180	192	184	169
dav. männlich	Anzahl	88	69	94	103	86	95
weiblich	Anzahl	75	67	86	89	98	74
dar. Ausländer	Anzahl	44	27	38	35	40	43
männlich	Anzahl	23	17	19	19	20	22
weiblich	Anzahl	21	10	19	16	20	21
Gestorbene	Anzahl	364	294	347	304	288	318
dav. männlich	Anzahl	184	142	166	146	156	163
weiblich	Anzahl	180	152	181	158	132	155
dar. Ausländer	Anzahl				5	5	6
Geborenen (+)/-Gestorbenenüberschuss(-)	Anzahl	- 201	- 158	- 167	- 112	- 104	- 149
<b>Wanderungen-Hauptwohnsitz</b>							
Zugezogene Personen 2)	Anzahl	3 131	1 410	1 151	1 436	1 135	926
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	2 748	1 074	798	1 007	768	637
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	383	336	353	429	367	289
dar. Ausländer	Anzahl	2 593	964	629	791	668	502
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	15	23	16	13	10	4
Weggezogene Personen	Anzahl	1 796	1 340	1 061	1 386	849	829
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	717	591	574	633	476	418
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	1 079	749	487	753	373	411
dar. Ausländer	Anzahl	1 137	753	497	723	316	340
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	15	18	18	22	18	13
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	1 335	75	88	75	88	75
Umszüge innerhalb der Stadt Magdeburg	Anzahl	1 604	1 439	1 435	1 518	1 311	1 206

1) Aufgrund technischer Umstellungen erfolgt keine Fortschreibung des Bevölkerungsbestands durch das Amt für Statistik mehr. Die Bestandszahlen geben den jeweils aktuellen Stand des Melderegisters wieder. Differenzen zwischen Monatssaldo und Bestand des Vormonats sind systembedingt, da mitunter nicht alle Bewegungen erfasst werden.

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Arbeitsmarkt</b>							
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Ost)							
<b>Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats</b>							
dar. Frauen	Personen	10 128	10 337	10 411	11 247	11 507	11 418
Differenz zum Vormonat	Personen	4 111	4 165	4 253	4 760	4 888	4 852
dar. Frauen	Personen	- 209	- 74	1 112	- 260	89	875
	Personen	- 54	- 88	366	- 128	36	343
Unter den Arbeitslosen sind:							
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	155	165	145	169	179	174
dar. Frauen	Personen	69	69	57	75	73	69
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	740	752	684	769	835	738
dar. Frauen	Personen	285	254	252	277	310	280
Frauen ab 55 Jahre	Personen	982	1 020	1 063	1 090	1 108	1 103
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 387	1 421	1 464	1 386	1 430	1 402
Schwerbehinderte	Personen	408	416	413	408	426	415
dar. Frauen	Personen	142	148	144	158	162	164
Ausländer	Personen	2 320	2 309	2 307	2 593	2 581	2 595
dar. Frauen	Personen	1 052	1 040	1 042	1 247	1 221	1 224
Arbeitslosenquote 1)	%	8,1	8,3	8,3	9,0	9,2	9,2
Arbeitslosenquote 2)	%	8,7	8,8	8,9	9,6	9,7	9,7
Arbeitslosenquote - Männer 3)	%	8,9	9,2	9,1	9,7	9,9	9,8
Arbeitslosenquote - Frauen 3)	%	7,1	7,2	7,4	8,2	8,4	8,4
Gemeldete Stellen - am Ende des Berichtsmonats 5)	Personen	3 534	3 527	3 290	2 980	2 899	2 870
<b>Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte nach SGB II</b>							
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	12 978 R	13 043 R	12 992 R	14 301 R	14 284 R	14 129 R
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Personen	16 417 R	16 495 R	16 407 R	18 200 R	18 154 R	17 957 R
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Personen	5 374 R	5 367 R	5 336 R	5 854 R	5 881 R	5 825 R
Langzeitarbeitslose nach SGB II und SGB III	Personen	3 430	3 521	3 563	4 260	4 181	4 025
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	33,9	34,1	34,2	37,9	36,3	35,3
1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen 124 777 (ab Mai 2020), 125 137 (ab Mai 2021)							
2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 117 352 (ab Mai 2020), 117 069 (ab Mai 2021)							
3) Seit Januar 2009 bezogen auf alle männlichen bzw. weiblichen zivilen Erwerbspersonen							
4) vorläufige Werte 5) ungefördernde gemeldete Arbeitsstellen							
<b>Gewerbeentwicklung</b>							
<b>Gewerbebeanmeldungen</b>							
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	143	136	153	138	109	119
Übernahmen	Anzahl	10	4	144	128	104	112
	Anzahl			9	10	5	7
Von den Gewerbebeanmeldungen entfallen auf:							
Industrie	Anzahl	2	1	-	-	1	-
Handwerk	Anzahl	17	12	17	19	14	15
Handel	Anzahl	40	42	54	46	36	32
Sonstige	Anzahl	84	81	82	73	58	72
<b>Gewerbeabmeldungen</b>							
dav. Industrie	Anzahl	115	103	178	141	134	159
Handwerk	Anzahl	-	-	-	1	1	3
Handel	Anzahl	16	16	32	21	23	17
Sonstige	Anzahl	32	26	62	47	31	37
	Anzahl	67	61	84	72	79	102
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf							
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	7	7	12	-	2	-
Gesellschafteraustritt	Anzahl	5	3	1	1	6	1
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	1	4	2	5	-	4

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>							
<b>Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)</b>							
Anträge gesamt	Anzahl	-	-	-	-	-	-
dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Geschäfts- u. Bürohäuser	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gastst., Cafés, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Märkte, Lagerhallen u. ä.	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	-	-	-	-	-
<b>Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)</b>							
Genehmigungen gesamt	Anzahl	-	-	-	-	-	-
dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Geschäfts- u. Bürohäuser	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gastst., Cafés, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Märkte, Lagerhallen u. ä.	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	-	-	-	-	-
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats							
2) ohne Werbung und Stellplätze							
3) Fehlmeldung aufgrund Softwareumstellung							
<b>Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz</b>							
Wohngeldempfänger (zum Datum des Zahlungsempfangs)		2 282	2 179	2 246	2 274	2 183	2 329
Zahlbetrag (= Wohngeld für den Folgemonat)	EUR	641 680	595 339	461 367	485 188	448 011	403 551
1) zum 01.01.2020 trat eine neue Wohngeldreform in Kraft							
<b>Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz</b>							
(sichttagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Personen ohne festen Wohnsitz)							
Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (ohne Schuldnerberatung)		487	479	466	474	473	483
Leistungsempfänger	Fälle	594	594	582	606	600	605
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen						
Grundsicherung nach SGB XII		2243	2241	2240	2184	2159	2174
Leistungsempfänger	Fälle	2479	2480	2471	2409	2382	2394
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen						
Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz		2688	827	922	515	505	542
Leistungsempfänger	Fälle	4631	1262	1362	800	778	823
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen						

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Versorgungsleistungen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH &amp; Co. KG</b> (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)							
<b>Stromversorgung</b>							
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	83 815	78 947	87 402	84 872	79 714	86 077
darunter Einspeisung sonstiger Marktteilnehmer 1)	MWh	38 645	36 380	35 616	36 426	29 080	31 635
davon: Konventionelle Energieträger 1)	MWh	26 701	26 661	28 667	26 898	22 657	25 585
erneuerbare Energien:	MWh	11 944	9 718	6 949	9 528	6 423	6 050
davon: Wasserkraft	MWh	-	-	-	0,249	0,409	0,150
Windkraft	MWh	5 763,230	5 862,330	4 463,050	2 848,805	2 144,806	2 185,650
Photovoltaik	MWh	4 209,050	1 921,130	694,230	3 677,870	1 246,630	588,980
Deponiegas	MWh	-	-	-	-	-	10,470
Sonstige erneuerbare Energieträger (Biomasseanlagen = Pflanzenöl als Biomasse)	MWh	1 971,500	1 935,020	1 791,490	3 001,310	3 031,350	3 264,870
<b>Erdgasversorgung</b>							
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	184 109	195 758	235 568	200 943	245 354	268 078
<b>Wärmeversorgung</b>							
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothersee und Virchowstraße, sowie des Müllheizkraftwerkes Rothersee	MWh	48 716	51 242	57 450	46 587	56 781	62 289
<b>Trinkwasserversorgung</b>							
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	988 524	870 330	968 476	1 052 347	922 454	942 101
Trinkwasserbezug je Einwohner 2)	l/Tag	131	128	129	140	136	125
1) incl. Müllheizkraftwerk 2) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (Quelle: Einwohnermelderegister)							
<b>Müllentsorgung</b>							
(Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)							
Hausmüll	Mg	4 067	3 480	3 800	4 341	3 389	3 665
Spermmüll	Mg	483	507	349	638	326	391
Bioabfall	Mg	989	670	889	1 152	500	878
Straßenkehricht	Mg	163	199	163	366	127	124
<b>Wertstofffassung</b>							
(Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)							
Pappe / Papier / Karton	t	1 185,19	1 016,69	1 154,65	1 255,05	918,03	1 069,95
darunter Verkaufsverpackungen	t	391,11	335,51	381,03	414,17	302,95	353,08
Allglas	t	326,72	279,93	376,47	360,67	278,96	371,60
Leichtverpackungen	t	779,00	659,00	698,00	804,22	601,36	728,98
<b>Innerstädtischer Nahverkehr</b>							
(Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)							
<b>Fahrzeugbestand im Durchschnitt</b>							
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	95	95	95	95	95	95
- Beiwagen	Anzahl	13	13	13	13	13	13
darunter stillgelegt	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	83	83	83	61	61	62
- Beiwagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
darunter stillgelegt	Anzahl	-	-	-	-	-	-
darunter Fernreisebusse	Anzahl	-	-	-	-	-	-
<b>Nutz-Wagen-Kilometer</b>							
Straßenbahnen - Triebwagen	km	513 916	425 546	472 152	514 745	329 505	413 237
- Beiwagen	km	85 499	60 250	70 827	86 195	38 511	54 583
Omnibusse	km	305 384	255 572	284 041	308 589	205 688	254 327
darunter Fernreisebusse	km	3 802 083	3 642 135	3 642 135	3 275 825	3 110 757	3 135 447
<b>Beförderte Personen</b>							
je Tag	Personen	122 648	130 549	117 488	105 672	111 098	101 143
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	4,20	4,93	4,40	3,60	5,42	4,34

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Weißer Flotte (Fahrgastschifffahrt und Fahren)</b>							
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)							
Fahren:							
Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	24	-	-	-	-	-
Charterverkehr	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Personen:	Personen	571	-	-	-	-	-
Linien- und Pendelverkehr	Personen	-	-	-	-	-	-
Charterverkehr	Personen	-	-	-	-	-	-
gefahrene Strecke:	km	336	-	-	-	-	-
Linien- und Pendelverkehr	km	-	-	-	-	-	-
Charterverkehr	km	-	-	-	-	-	-
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhusen:	Personen	-	-	-	-	-	-
beförderte Personen:	Personen	1 788	-	-	1 991	-	-
Im Jahr 2021 wurden wieder Schifffahrten ab 28.05.2021 durchgeführt!							
Im Jahr 2022 begann der Schifffahrts- und Fährbetrieb am 19. März 2022!							
<b>Umschlagleistungen im Hafengelände</b>							
(Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)							
Gesamtumschlag	t	253 171	214 988	260 880	346 909	176 596	242 885
davon: Umschlag aus Schiff	t	80 723	64 836	78 710	138 674	70 187	101 410
Umschlag in Schiff	t	110 459	107 149	239 456	155 681	84 338	122 626
Umschlag Schiff/Schiff	t	-	-	66	3 327	-	-
Landumschlag	t	61 989	43 003	52 648	49 227	22 071	18 849
Leistungen der Hafenbahn	t	116 310	97 667	86 207	116 352	91 414	79 444
<b>Kraftfahrzeugbestand</b>							
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	128 885	128 851	128 827	128 301	128 031	127 944
auf 100 Einwohner	Anzahl	53,5	53,7	53,7	53,6	53,5	53,5
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	110 813	110 871	110 884	110 684	110 582	110 575
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	11 029	11 010	10 985	10 798	10 747	10 696
Kraftomnibusse	Anzahl	81	81	81	70	70	71
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	578	578	582	560	547	543
Motorräder	Anzahl	6 384	6 311	6 295	6 189	6 085	6 059
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	645	553	489	758	555	431
Außerdem Anhänger	Anzahl	12 305	12 244	12 221	11 925	11 870	11 843
<b>Ermittlung von Führerscheinern</b>							
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	1 167	1 119	909	576	245	252
darunter: Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	274	344	149	203	42	40
darunter weibliche Personen	Anzahl	110	137	72	60	10	14
darunter begleitendes Fahren ab 17	Anzahl	45	44	35	38	5	6
Fahrgastbeförderungsergebnisse	Anzahl	11	9	6	11	6	5
Fahrführerlaubnisse	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	60	44	28	13	14	7
<b>Einsätze im Rettungsdienst</b>							
insgesamt	Anzahl	5 225	4 503	4 748	4 881	4 252	4 447
dav. Notarzteinsatzfahrzeuge	Anzahl	677	629	661	684	605	673
Rettungswagen	Anzahl	3 141	2 713	2 799	2 798	2 461	2 639
Krankentransportwagen	Anzahl	1 393	1 152	1 278	1 392	1 176	1 132
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	14	9	10	7	10	3

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>							
(Quelle: Polizeirevier Magdeburg)							
<b>Unfälle insgesamt</b>	Anzahl	676	517	506	561 R	530 R	465 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	186	143	137	149 R	138 R	120 R
davon sonstige Sachschadensunfälle (sogen. Bagatellunfälle)	Anzahl	590	465	453	489 R	488 R	417 R
schwerwiegende UF gesamt 1)	Anzahl	86	52	53	72 R	42	48
darunter mit Personenschaden	Anzahl	76	46	48	60	39	32
unter Alkoholeinfluss	Anzahl	6	8	6	6	4	6
dabei verletzte Personen	Personen	88	51	56	68 R	45	35
dar. Kinder	Personen	8	4	3	6 R	1	3
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	2	1	-	-	-	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-	-	-	-
<b>Beteiligte Verkehrsteilnehmer UF gesamt</b>	Personen	-	-	-	-	-	-
Personenkraftwagen	Anzahl	1 076	823	787	803 R	803 R	683 R
Leistungskraftwagen	Anzahl	78	55	80	83	98	78 R
Motorräder	Anzahl	6	2	2	2	3	2
Mopeds	Anzahl	5	4	-	3	5	3
Radfahrer	Anzahl	33	24	27	37	16	20
dar. Kinder	Anzahl	2	-	2	1	1	1
Straßenbahnen	Anzahl	11	14	10	9	8	6
Fußgänger	Personen	17	6	9	11	11	12
dar. Kinder	Personen	3	3	-	-	-	1
<b>1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)</b>							
<b>Feuerwehr</b>							
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	434	487	347	269	298	253
dav. Anzahl der Brände	Anzahl	63	28	41	42	24	40
dar. Großbrände	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Anzahl technischer Hilfeleistungen	Anzahl	162	280	154	145	156	126
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	-	-	-	50	31	71
Sonstige Ereignisse	Anzahl	78	66	65	95	125	55
Fehlalarme (blinde Alarme)	Anzahl	131	113	87	82	118	87
dar. boswillige Alarmierungen	Anzahl	9	3	3	1	5	6
Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehren bzw. Werkfeuerwehren	Anzahl	46	135	46	24	27	25
<b>Krankenhäuser</b>							
Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.	Anzahl	924	921	915	1 018	1 001	980
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	20 411	18 443	20 379	23 934	20 970	21 480
Belegungstage	%	71,2	71,5	71,9	75,9	74,8	70,6
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	3 134	2 712	2 780	3 530	3 074	2 928
Fälle	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Klinikum Magdeburg gGmbH	Anzahl	704	704	704	742	742	742
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	13 605	12 155	12 622	14 822	11 704	11 567
Belegungstage	%	62,3	61,7	57,8	64,4	64,4	50,3
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	2 107	1 835	1 892	2 241	1 619	1 630
Fälle	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Pflegerversche Stiftungen	Anzahl	268	268	268	268	268	268
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	4 898	4 539	4 204	4 021	4 464	3 383
Belegungstage	%	59,0	60,5	50,6	48,4	59,5	40,7
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	792	686	676	687	697	562
Fälle	Anzahl	-	-	-	-	-	-

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Konzerthalle, Gesellschaftshaus, Puppentheater</b>							
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"	Anzahl Plätze	-	-	-	-	-	-
Veranstaltungen	Anzahl Personen	-	-	-	-	-	-
Besuche	%	-	-	-	-	-	-
Platzausnutzung 1)							
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"	Anzahl Plätze	76	60	55	-	-	-
Veranstaltungen	Anzahl Personen	5	1	1	-	-	-
Besuche	%	346	60	55	-	-	-
Platzausnutzung 1)		91,1	100,0	100,0	-	-	-
Gesellschaftshaus "Gartensaal"	Anzahl Plätze	88	77	72	-	-	-
Vorstellungen	Anzahl Personen	3	7	2	-	-	-
Besuche	%	180	487	127	-	-	-
Platzausnutzung 1)		68,2	90,4	88,2	-	-	-
Puppentheater der Stadt Magdeburg 2)	Anzahl Plätze	66	50	51	28	25	19
Besuche	Anzahl Personen	2 412	2 389	2 478	1 187	1 424	1 61
1) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität							
2) Einschließlich den einzelnen Spielstätten, der Jugendkunstschule und den Gastspielen sowie weitere Außer-Haus-Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten							
<b>Tourist-Information Magdeburg (TIM)</b>							
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland	Anzahl Personen	90	48	110	-	-	-
Führungen insgesamt		1 169	360	992	-	-	-
Teilnehmende insgesamt							
<b>Stadearchiv</b>							
Benutzer	Personen	821	518	628	836	626	436
benutzte Archivalien	Stück	792	602	476	932	541	484
<b>Stadtbibliothek Magdeburg</b>							
Besucher	Anzahl	28 759	22 360	23 137	9 717	5 350	5 614
Bestand	Anzahl	-	-	352 890	342 722	343 565	342 941
darunter Onleihe	Anzahl	-	-	51 124	44 513	44 779	43 376
Entlehnungen	Anzahl	90 616	83 851	78 151	42 810	31 465	17 675
darunter Onleihe	Anzahl	8 674	8 307	9 092	8 898	8 879	8 299
<b>Besuche in Magdeburger Museen</b>							
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	1 083	1 800	2 855	1 033	-	-
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	1 349	602	782	92	-	-
Lusklause	Personen	184	190	-	-	-	-
Technikmuseum	Personen	628	664	564	250	-	-
Dominikumuseum "Ottontorium" 1) geschlossen	Personen	-	-	-	-	-	-
<b>Literaturhaus e. V.</b>							
Besuche	Personen	119	134	121	405	-	15
Ausstellungen	Anzahl	4	4	4	4	-	4
Sonderveranstaltungen	Anzahl	11	16	13	7	-	1
<b>Städtische Volkshochschule</b>							
Lehrgänge	Anzahl	222	186	138	79	83	74
Unterrichtsstunden	Anzahl	2 078	1 897	1 436	1 856	1 323	1 277
Teilnehmer	Personen	2 078	1 897	1 436	453	579	710
Lehrer	Personen	121	92	91	42	39	46

Merkmal	Maß- einheit	März 2022	Februar 2022	Januar 2022	März 2021	Februar 2021	Januar 2021
<b>Zoologischer Garten Magdeburg GmbH</b>							
Besuche (Zufritte gesamt)	Personen	25 349	11 754	7 887	26 354	17 211	9 979
<b>Gruson-Gewächshäuser</b>							
Besuche	Personen	2 963	3 426	3 794	- 1)	- 1)	- 1)
1) wegen Baumaßnahmen geschlossen							
<b>Kommunale Bäder</b>							
Besuche in den 4 kommunalen Hallenbädern	Personen	44 429	39 823	43 207	3 525	1 107	641
Besuche in den 4, den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	3 177	2 859	3 118	-	-	-
Freibäder	Anzahl	3	3	3	3	3	3
- Besuche	Personen	- 1)	- 1)	- 1)	- 1)	- 1)	- 1)
Strandbäder	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Besuche insgesamt	Personen	- 1)	- 1)	- 1)	- 1)	- 1)	- 1)
davon Barleber See	Personen	-	-	-	-	-	-
Neustädter See	Personen	-	-	-	-	-	-
1) keine Saison							
<b>Witterungsverhältnisse</b>							
Quelle: deutscher Wetterdienst, <a href="https://opendata.dwd.de/">https://opendata.dwd.de/</a>							
Lufttemperatur	C°	5,6	5,6	4,3	5,8	1,3	1,3
Monatsmittel	C°	18,7	13,7	13,8	24,4	19,8	11,5
absolutes Maximum	Datum	23	14	01	31	24	21
absolutes Minimum	C°	-4,1	-3,2	-2,0	-4,4	-17,6	-11,2
Tag	Datum	03	27	16	20	14	31
Niederschläge	mm	2,8	44,7	20,5	18,2	54,3	40,6
Monatsmenge	mm	2,1	11,8	3,9	3,5	12,8	12,2
höchste Tagesmenge	mm	3	19	17	15	13	19
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	63,4	77,9	85,9	74,2	84,8	87,2
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	232,5	80,8	31,5	125,8	92,4	28,3
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	19	6	7	10	13	18
Frosttage (Tagesminimum unter 0°C)	Anzahl	0	0	0	0	0	0
Sommertage (Tagesmaximum mindestens 25°C)	Anzahl	0	0	0	0	0	0
Seit 01.04.2020 besteht eine neue Datengrundlage. Bei Vergleichswerten kann es dabei zu geringfügigen Abweichungen der Messwerte im Vergleich zu bisher veröffentlichten Quartalsberichtsstabellen kommen.							
<b>Schadstoffkonzentration in der Luft</b>							
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes St. vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / West - Stadtfeld - Hans-							
Schwefeldioxid	µg / cbm	-	-	-	-	-	-
- Monatsmittelwert	µg / cbm	3,1	0,7	0,7	4,2	5,3	3,1
Stickstoffmonoxid	µg / cbm	20,0	11,0	14,0	18,0	25,0	18,0
- Monatsmittelwert	mg / cbm	-	-	-	-	-	-
Stickstoffdioxid	µg / cbm	54,0	57,0	45,0	51,0	35,0	31,0
- Monatsmittelwert	µg / cbm	21,0	10,0	14,0	18,0	22,0	12,0
Ozon	µg / cbm	-	-	-	-	-	-
Feinstaub PM10 **	µg / cbm	-	-	-	-	-	-
Feinstaub PM10 ** - Monatsmittelwert	µg / cbm	-	-	-	-	-	-
PM10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm							
1) Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt.							
** Nach Abschluss der Vergleichsmessungen wurden die Messwerte zur Anpassung an das Referenzverfahren mit folgenden Korrekturfaktoren behandelt:							
Monat	Faktor	Monat	Faktor	Monat	Faktor	Monat	Faktor
Januar	1,25	April	1,38	Juli	1,45	Oktober	1,32
Februar	1,25	Mai	1,45	August	1,45	November	1,25
März	1,32	Juni	1,45	September	1,38	Dezember	1,25
Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter <a href="http://www.musachsen-anhalt.de/lau/luesa/">http://www.musachsen-anhalt.de/lau/luesa/</a> veröffentlicht.							

Merkmal	Maß- einheit	Dezember 2021	November 2021	Oktober 2021	Dezember 2020	November 2020	Oktober 2020
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe</b>							
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Erfafte Betriebe	Anzahl	30	30	30	36	36	36
Beschäftigte	Personen	4 962	4 993	5 114	5 579	5 628	5 712
Gesamtumsatz	1000 EUR	164 755	112 537	111 722	121 724	101 183	99 403
dar. Ausland	1000 EUR	99 117	57 581	59 125	69 644	47 801	46 902
Eurozone	1000 EUR	87 095	48 569	52 146	23 717	34 430	34 302
Nicht-Eurozone	1000 EUR	12 023	9 012	6 980	45 928	13 370	12 600
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	595	696	674	639	769	766
Bruttoentgelte	1000 EUR	18 289	18 633	15 606	24 940	21 107	17 858
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten							
<b>Baugewerbe</b>							
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>							
erfaßte Betriebe	Anzahl	37	37	37	36	36	36
tätige Personen	Personen	2 227	2 233	2 230	2 127	2 147	2 148
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	185	271	260	180	254	257
Bruttoentgeltsomme	1000 EUR	7 359	8 628	7 195	6 736	7 878	7 001
Gesamtumsatz	1000 EUR	31 635	44 098	35 375	41 642	33 115	36 449
Auftragsingang	1000 EUR	34 083	23 251	21 347	22 184	17 641	47 454
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten							
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe</b>							
erfaßte Betriebe	Anzahl	47	48	49	39	39	39
tätige Personen	Personen	1 754	1 786	1 751	1 531	1 516	1 446
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	552	582	567	497	478	478
Bruttoentgeltsomme	1000 EUR	15 649	15 005	16 679	13 981	13 209	12 711
Gesamtumsatz	1000 EUR	76 487	65 574	68 708	69 489	57 004	57 875
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.							
<b>Beherbergungsstätten - alle Angaben einschließlich Camping*</b>							
(Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Betriebe insgesamt	Anzahl	51	51	50	51	51	51
darunter geöffnete	Anzahl	49	50	49	46	49	50
Schlafgelegenheiten insgesamt 1) 2)	Anzahl	6 135	6 135	6 069	6 091	6 100	6 100
darunter angebotene 1)	Anzahl	5 295	6 101	6 035	5 031	5 124	5 998
durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten 1)	%	20,7	24,2	33,1	10,3	12,9	26,6
Ankünfte insgesamt	Anzahl	17 272	24 377	32 200	6 195	8 813	25 330
darunter Auslands Gäste	Anzahl	1 208	1 823	2 159	480	549	1 342
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	32 838	44 287	61 929	14 598	18 682	49 433
darunter Auslands Gäste	Anzahl	3 217	4 173	4 647	1 887	1 327	3 324
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,9	1,8	1,9	2,4	2,1	2,0
darunter Auslands Gäste	Tage	2,7	2,3	2,2	3,9	2,4	2,5
* vorläufige Ergebnisse							
1) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.							
2) maximales Angebot an Schlafgelegenheiten in den letzten 13 Monaten (einschl. lfd. Monat)							

Merkmal	Maß- einheit	Stand am 30.09.2021	Stand am 30.06.2021	Stand am 31.03.2021	Stand am 30.09.2020	Stand am 30.06.2020	Stand am 31.03.2020
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>							
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1)</b>							
Veränderung zum vorherigen Quartal - absolut -		111 237	109 540	109 166	109 442	108 002	108 976
Veränderung zum vorherigen Quartal - relativ -	%	1 697	374	- 121	1 440	- 974	- 496
Veränderung zum Vorjahr - absolut -		1 15	0,3	-0,1	1,3	-0,9	-0,5
Veränderung zum Vorjahr - relativ -	%	1 795	1 538	190	- 457	- 682	554
Männer		52 400	51 572	51 283	51 482	50 803	51 242
Frauen		58 837	57 968	57 883	57 960	57 199	57 734
Deutsche		104 682	103 256	103 108	103 360	102 090	103 011
Ausländer		74 392	73 276	73 314	73 513	72 493	72 968
Vollzeitbeschäftigte		36 845	36 264	35 852	35 929	35 509	36 008
Teilzeitbeschäftigte		44	45	44	46	51	45
<b>Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
<b>Produzierendes Gewerbe</b>							
darunter:							
Verarbeitendes Gewerbe							
Baugewerbe							
<b>Dienstleistungsbereiche</b>							
darunter:							
Handel, Verkehr, Lagerei und Gastgewerbe							
Information und Kommunikation							
Finanz- u. Versicherungsdienstleistung							
Grundstücks-, Wohnungswesen							
Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistg.;							
sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.							
Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.;							
Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialw.							
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistg.;							
Pnv., Haushalte; Extrerr. Org.							
1) einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung							
		16 606	16 581	16 716	17 118	17 200	17 151
		7 559	7 676	7 892	8 484	8 667	8 624
		6 589	6 490	6 432	6 335	6 244	6 216
		94 587	92 914	92 406	92 278	90 751	91 780
		21 359	20 840	20 767	20 826	20 353	20 853
		4 175	4 101	4 089	3 726	3 645	3 659
		2 684	2 644	2 577	2 577	2 430	2 420
		1 816	1 788	1 767	1 786	1 771	1 766
		20 797	20 492	20 162	20 581	20 673	21 215
		38 643	38 079	38 004	37 753	36 904	36 863
		5 113	4 990	4 973	5 029	4 975	5 004

Merkmal	Maß- einheit	I. Quartal 2022	IV. Quartal 2021	III. Quartal 2021	I. Quartal 2021	IV. Quartal 2020	III. Quartal 2020
<b>Kommunalfinanzen</b>							
<b>Einzahlungen gesamt</b>	1000 €	204 206	266 275	190 757	206 857	245 753	161 140
darunter:	1000 €	43 982	87 381	57 947	34 619	86 157	50 729
<b>Steuereinnahmen (netto)</b>	1000 €	7 715	7 610	8 721	7 523	7 557	8 806
davon:	1000 €	33 717	27 493	28 235	26 424	27 577	21 718
Grundsteuer A und B	1000 €	4 392	4 392	2 301	26 424	3 376	1 409
Gewerbesteuer (brutto)	1000 €	33 717	23 101	25 934	24 201	38 502	20 309
Gewerbesteuerumlage	1000 €	1 168	41 949	16 218	15 292	15 292	15 344
Gewerbesteuer (netto)	1000 €	269	14 057	6 213	673	605	5 534
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1000 €	1 113	664	862			735
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1000 €						
Sonstige Steuern	1000 €	390	197	487	295	184	514
darunter:	1000 €	265	23	74	230	49	53
Hundesteuer	1000 €	457	444	301	148	372	169
Zweitwohnsitzsteuer	1000 €						
Vergütungssteuer	1000 €	216 984	258 955	249 532	201 320	249 919	219 877
<b>Auszahlungen gesamt</b>	1000 €	23 896	179 474	43 927	29 599	82 693	57 530
darunter:	1000 €	53 942	55 205	53 318	48 813	52 650	52 391
<b>Baumaßnahmen</b>	1000 €						
<b>Soziale Leistungen</b>	1000 €	15 888	15 360	14 863	13 078	13 935	12 101
darunter:	1000 €	17 158	18 919	17 200	15 372	17 719	18 552
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	1000 €	13 276	13 225	13 530	13 550	14 310	14 875
Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	1000 €	183	138	228	200	159	248
Leistungsbeitrag bei Leist. für Unterkunft und Heizung (§22 SGB II)	1000 €	220 135	185 372	163 083	169 143	117 158	120 277
Leistungsbeitrag bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende	1000 €	914	772	683	707	489	503
<b>Schulden</b>							
Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums	Euro/Einwohner						
Schulden je Einwohner							

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung. Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zureifend  
 0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;  
 R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg  
 Tel.: (0391) 540 2808; Fax: (0391) 540 2807 http://www.magdeburg.de E-mail: statistik@magdeburg.de

